



AKJP HD · Lessingstraße 24 · 69115 Heidelberg

Institut für  
analytische  
Kinder- und  
Jugendlichen-  
Psychotherapie  
Heidelberg e. V.

1. Vorsitzende  
Isabell Ondracek

Geschäftsführung:  
Dr. Annette Stefini

## PRESSEINFORMATION

### **Ein Narrativ für die Aufklärung sexualisierter Gewalt in der Psychotherapie**

**AKJP Heidelberg bezieht Stellung zum Abschlussbericht über Miss-  
brauchsfälle am Institut / Verein entschuldigt sich bei Opfern für  
das entstandene Leid / Appell an Betroffene, sich zu melden**

*Heidelberg, 26. Januar 2022* – „Der Bericht legt schonungslos und dezidiert offen, in welcher Form und weshalb die sexualisierten Straftaten H. M.s verschwiegen und nicht zur Aufklärung gebracht wurden“, sagt Isabell Ondracek, 1. Vorsitzende des Instituts für Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie Heidelberg e. V. (AKJP Heidelberg), anlässlich der Vorstellung des Abschlussberichts über die Fälle von Missbrauch durch den ehemaligen Institutsleiter H. M. Das Münchner Institut für Praxisforschung und Projektberatung IPP hatte seit Februar 2019 die Taten und Umstände am Heidelberger Institut über den Zeitraum 1975 bis 1993 untersucht. Dazu sichteten die Autor\*innen unter anderem Archivmaterial des AKJP sowie die Tagebücher des 2019

Beratung/ Psychotherapie · Ausbildung · Forschung

Kontakt: Lessingstr. 24, 69115 Heidelberg – Tel: 06221-439198 – Fax: 06221-472500 - @: [info@akjp-hd.de](mailto:info@akjp-hd.de) – [www.akjp-hd.de](http://www.akjp-hd.de)  
Verband: Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten  
Konto: Volksbank Heidelberg · Kto Nr. 258 745 01 · BLZ 672 900 00 · IBAN: DE57 6729 0000 0025 8745 01 BIC: GENODE61HD1



verstorbenen Institutsleiters und interviewten ehemalige Ausbildungskandidat\*innen und Betroffene sowie Experten. Zutage kamen laut IPP 27 Schilderungen von sexuellen Grenzverletzungen, die „mit hoher Wahrscheinlichkeit als gesichert angesehen werden können“.

„Wie der Bericht des IPP München offenlegt, hat das grenzüberschreitende Verhalten des Täters vielen Menschen innerhalb und außerhalb des Instituts großen Schaden zugefügt, der nicht zu bemessen ist. Dies steht im Gegensatz zur eigentlichen Aufgabe des AKJP, Menschen zu helfen und zu beraten, Patient\*innen zu heilen und – nicht zuletzt – auch künftige Psychotherapeut\*innen auszubilden. Ich möchte mich im Namen des AKJPs aufrichtig bei allen Betroffenen entschuldigen. Wir nehmen Anteil am Leid der Kinder und Jugendlichen, die im Rahmen der Zweitsichten Übergriffe durch M. erleben mussten. Wir entschuldigen uns stellvertretend bei allen damaligen Lehranalytischen und Patient\*innen sowie bei allen Auszubildenden, die unter dem missbräuchlichen Verhalten M.s gelitten haben – und auch heute noch leiden“, sagt Ondracek.

Dem Institut selbst ist namentlich nur ein Opfer bekannt. Ondracek appellierte daher eindringlich, sich über die eingerichteten Anlaufstellen zu melden: „Wir wollen aufklären und den Opfern von damals heute eine Stimme geben. Wir wären sehr dankbar, wenn Betroffene den Mut finden würden, sich bei uns zu melden und auf diese Weise mit uns in Kontakt zu treten“, so Ondracek. Auf der Homepage des AKJP Heidelberg sind Kontaktdaten von



Ansprechpartner\*innen innerhalb und außerhalb des Instituts aufgelistet, die in Fragen der Ethik geschult sind. Hier können sich Betroffene melden: <https://akjp-hd.de/institut/ethikbeauftragte/>

### **Aufarbeitung von innen heraus**

Im November 2018 hatte die Mitgliederversammlung des Vereins beschlossen, die Aufarbeitung der Causa H. M. voranzutreiben. „Die Aufarbeitung erfolgte von innen heraus, ohne Druck von außen. Seitdem wurde sie im Institut konsequent umgesetzt und von allen mitgetragen. Mit dem Bericht hat das IPP ein Narrativ geschaffen, das nun uns und anderen Institutionen zur Verfügung steht und als Grundlage für weitere Aufarbeitungsprozesse dient“, sagt Isabell Ondracek. „Wir wünschen uns sehr, dass unsere Geschichte eine Mahnung für alle ist, die heute in ähnlichen Strukturen und Denkweisen verhaftet sind. Und wir wünschen uns, dass unsere Geschichte allen Wissenden Mut macht – egal, welche Rolle ihnen zukommt oder in welcher Verantwortung sie stehen –, sexualisierte Taten nicht zu bagatellisieren, sondern alles dafür Nötige zu tun, um diesen entgegenzutreten“, so Ondracek weiter.

### **Prävention am AKJP Heidelberg**

Seit 2016 arbeitet das AKJP Heidelberg gezielt an Präventionsstrategien und der Etablierung neuer Strukturen. 2018 hat der Verein verbindliche Ethikleitlinien verabschiedet. „Um Betroffenen Anlaufstellen bieten zu können, kooperieren wir mit externen Institutionen wie dem Ethikverein Deutschland. Die Geschichte des Instituts haben wir zum festen Bestandteil in unserer Ausbildung gemacht.



Innerhalb des Ausbildungscurriculums wird es künftig wiederkehrende Seminare zu diesem Thema geben“, erklärt Christian Hennes, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut und eine von drei Vertrauenspersonen des Instituts.

2017 wurde die Satzung des Vereins im Sinne der Prävention grundlegend geändert. Die Geschäftsführung, die Ausbildungs-, Ambulanz- und Beratungsstellenleitung sind seitdem nicht mehr Aufgabenbereiche eines Institutsleiters, sondern werden unabhängig voneinander besetzt. Es finden regelmäßig Koordinationsgespräche zwischen Vorstand und den Kolleginnen des neu entstandenen Leitungsteams statt. Zudem gibt es neben dem Supervisoren- und Dozentengremium und dem Ausbildungsausschuss die Vollversammlung der Ausbildungskandidat\*innen.

Das AKJP Heidelberg ist eng vernetzt mit dem Berufsverband Vakjp (Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten in Deutschland e. V.) und mit allen psychotherapeutischen Ausbildungsinstituten Baden-Württembergs im AAABW (Arbeitsgemeinschaft staatlich anerkannter Ausbildungsinstitute für Psychologische Psychotherapie und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie Baden-Württemberg). „Über die Jahre haben wir am AKJP Heidelberg viele Gremien und Räume für Austausch und Begegnung geschaffen. Das Sich-Mitteilen-Können an unserem Institut ist die Grundlage für eine Atmosphäre der Offenheit, Transparenz und des Vertrauens am Institut“ erläutert Insa Aden-Preiss, Stellvertretende Vorsitzende AKJP Heidelberg.



## **Über das AKJP Heidelberg**

1949 als Verein für Erziehungshilfe gegründet, verfolgt das AKJP Heidelberg heute die Ziele der Jugendhilfe, der Erwachsenenbildung und der Forschungsförderung. So werden am Institut derzeit 62 Kandidat\*innen zu analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut\*innen ausgebildet. Der gemeinnützige Verein bietet Psychotherapien für Kinder und Jugendliche an; etwa 1.800 Kinder und Jugendliche werden pro Jahr behandelt. Zudem unterhält das AKJP eine Beratungsstelle für Erziehungsberatung und führt Beratungen für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche in Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis durch. „Gerade in Coronazeiten übernehmen wir in der Region einen wichtigen Beitrag in der psychotherapeutischen und psychosozialen Versorgung“, sagt Dr. Annette Stefini, hauptamtliche Geschäftsführerin des AKJP Heidelberg.

+++

### **Pressekontakt**

Dr. Annette Stefini

Institut für AKJP Heidelberg

Lessingstr. 24, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221 439 198

E-Mail: [presse@akjp-hd.de](mailto:presse@akjp-hd.de)